

20. Juli 2017

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben

am 17.08.2017 Antragsteller: Uwe Maag (DIE LINKE.)

Keine Karbener Bürgerin, kein Karbener Bürger im Winter ohne Strom

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, zusammen mit der Karben Energie GmbH, mögliche Konzepte zu entwickeln, wie man von Stromsperrern betroffene Karbener Bürger, auf Grundlage von Härtefallregelungen, über die Wintermonate mit Strom versorgen kann.

Kriterien für die Konzepte sollten sein:

1. Eine möglichst schnelle Hilfe der Betroffenen.
2. Niedriger bürokratischer Aufwand um die Bedürftigkeit auf Grund einer Härtefallsituation festzustellen. Einerseits um dem ersten Kriterium gerecht zu werden, andererseits um möglichst wenig Aufwand für die Verwaltung zu erzeugen.

Begründung:

Rund 350.000 Menschen wird jährlich in Deutschland der Strom abgeschaltet. Grund hierfür ist das steigende Armutsrisiko durch die unsoziale Bundespolitik der letzten Jahre. Durch Hartz IV, Leiharbeit und die Rentenkürzungspolitik verfallen immer mehr Menschen in Armut. Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat festgestellt, dass 15,7% der Menschen in Deutschland in Armut leben. Ein erschreckender Rekord. Um die schlimmsten Auswüchse, dieser politisch gemachten Armut zu bekämpfen, sollten wir als Kommune tätig werden. Andere Kommunen richten hierfür Fonds ein. Da wir aber selbst über einen Stromerzeugungsbetrieb verfügen, sollten wir diesen auch zur direkten Versorgung der Betroffenen nutzen.